

An aerial photograph of a group of people of various ages and ethnicities lying on their backs on a lush green lawn dotted with small yellow wildflowers. Some people are wearing colorful, patterned dresses. A small white dog is visible near the bottom right. The scene is bright and cheerful, suggesting a sunny day outdoors.

HAPPY MUSEUMS IMPULSTAG 2021

Nadja R. Buser

Projektleiterin Ausstellungen Helvetas
Mitglied Steuergruppe Happy Museums



WIE KAM DIE HAPPY MUSEUMS-INITIATIVE ZUSTANDE?

- Warum ist Helvetas als Entwicklungsorganisation heute hier?
- Warum macht Helvetas Ausstellungen wie GLOBAL HAPPINESS?
- Zusammenhang zwischen GLOBAL HAPPINESS und Happy Museums-Initiative?
- Happy Museum Project UK unterstützt Museen als Nachhaltigkeitsakteure
- Geschichte der Happy Museums-Initiative Schweiz





MESSAGE HILARY JENNINGS > HAPPY MUSEUM PROJECT UK

Wie der Zukunftsforscher John Scharr sagte: «Die Zukunft ist nicht ein Ort, an den wir hingehen, sondern einer, den wir selber schaffen.»

Die Happy Museum- Bewegung glaubt, dass Museen und andere Kultur- einrichtungen die Möglichkeit und die Glaubwürdigkeit haben, unsere Gesellschaft dabei zu unterstützen, sich eine positive Zukunft vorzustellen. In dieser Zukunft konsumieren wir weniger, gehen achtsamer mit der Umwelt und unseren Mitmenschen um und schaffen so einen fairer und gleichberechtigtere Welt. Unsere Vision ist es, dass Museen integrative, partizipative Institutionen sind, in denen die und der Einzelne nicht nur Konsument*in, sondern auch Mitgestalter*in des eigenen Lebensraumes ist, und wo über die Komplexität des Lebens nachgedacht, und die Welt anders und neu betrachtet werden kann.

In diesem Sinne ist Glück - Happiness - durchaus eine ernsthafte Angelegenheit.

WORKSHOP

K o n k r e t e
N a c h h a l t i g
k e i t s p r o j e k



ABLAUF

- 11.15 5' Begrüssung, Vorstellungen
- 11.20 5' Recap Nachhaltigkeit, die Agenda 2030 und ökol. Fussabdruck
- 11.25 5' Studie Nachhaltigkeit deutsche Museen
- 11.30 15' Happy Museum Project UK:
Beispiele konkreter Nachhaltigkeitsprojekte > ökologisch – ökonomisch – sozial
- 11.45 30' Arbeit an eigenen Projekten
- 12.15 15' Zusammentragen und Wrap-Up
- 12.30 Ende

MIT DABEI VIA ZOOM FÜR FRAGEN: ANNETT BAUMAST

- Gründerin und Geschäftsführerin baumast. kultur & nachhaltigkeit
- Präsidentin ZN2K Schweiz, Trägerin der Happy Museums-Initiative Schweiz
- Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kultur- und Medienmanagement
- Knowhow im Bereich (betriebliche) Nachhaltigkeit



WAS IST ...

- NACHHALTIGKEIT?
- DIE AGENDA 2030?
- DER ÖKOLOGISCHE FUSSABDRUCK?



Die Idee

HAPPY MUSEUMS

Nachhaltigkeit konkret in Schweizer Museen →

Offizieller Partner von:



Verband der Museen der Schweiz
Association des musées suisses
Associazione dei musei svizzeri



international
council
of museums
Switzerland

E-Mail *



INTERVENTIONSEBENEN

Projekte im Bereich der Auswahl von Ausstellungsthemen

z.B. Ausstellung «Planetopia» Museum für Kommunikation (SDG 13 Klimaschutz) oder «Geschlecht Stapferhaus» (SDG 5 Geschlechtergleichheit/10 Ungleichheit) etc.



Projekte mit Besuchenden im Rahmen der Vermittlung

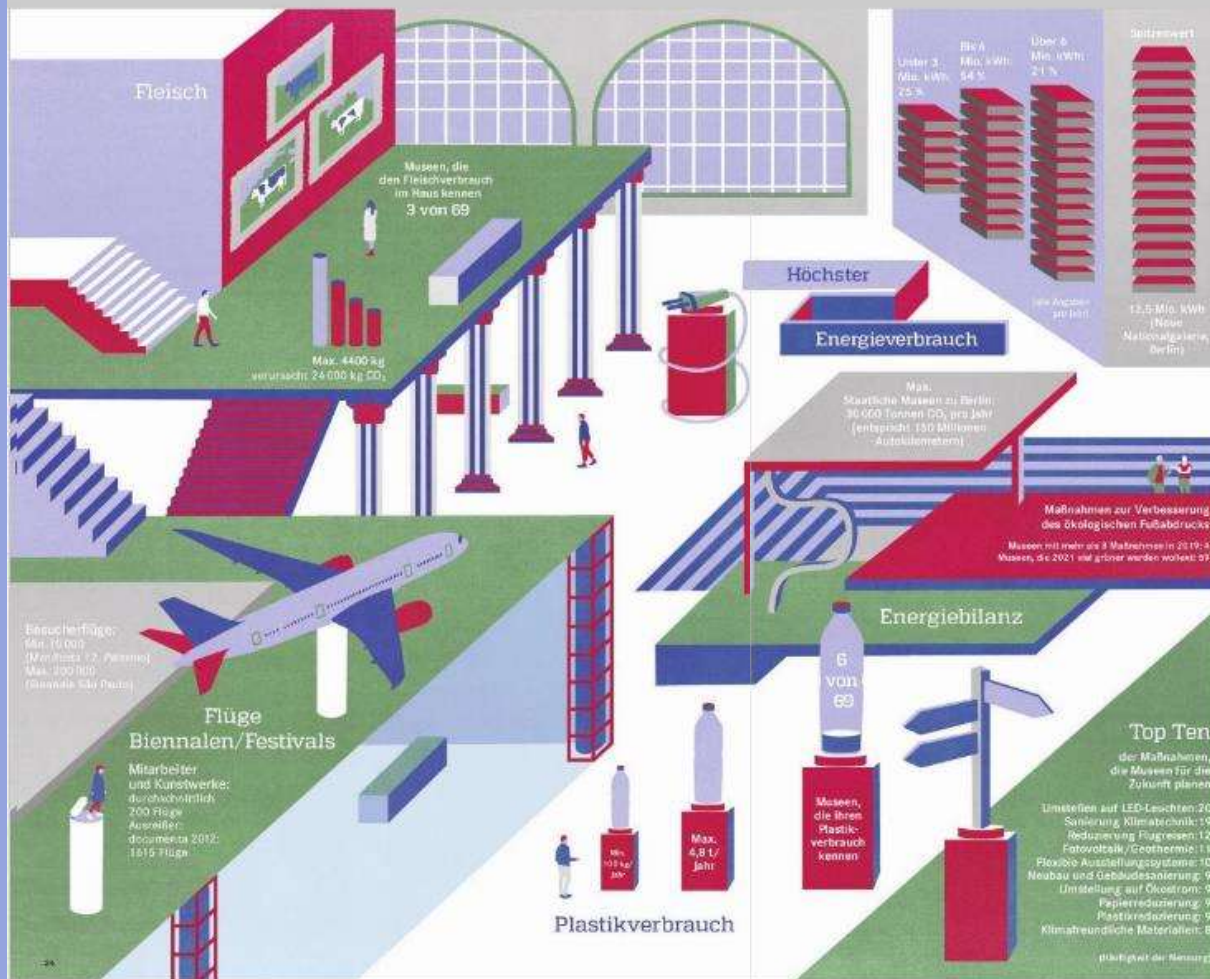
z.B. Workshops Upcycling your home, Deutsches Design Museum Frankfurt am Main oder Förderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung (SDG 4/Bildung)



Projekte auf einer betrieblichen Ebene

z.B. vegetarische Menüs im Museumscafé, Förderung der Diversität beim Museumspersonal, Reduktion des ökologischen Fussabdrucks des Hauses (Unternehmens-Ökobilanz) etc.





DIE GROSSE ART-UMFRAGE

Mus haben die großen Museen eigentlich für eine Energiebilanz? Welchen ökologischen Fußabdruck hinterlassen durch die Welt jettende Kunstwerke? Wie viel Flugverkehr erzeugen die über den ganzen Welt verstreuten Ausstellungen und Festivals? Und welche Maßnahmen machen den Kunstbetrieb klimafreundlicher? ART wollte es genau wissen und hat bei 79 Institutionen nachgefragt: 29 Museen, drei Museenverbände mit zusammen 75 Sammlungen und fünf Biennalen beteiligten sich. Das nebenstehende Schaubild der Illustratorin Stephanie Reich zeigt Highlights aus der Befragung. Die meisten der Besucher und Direktoren äußerten ihre ehrliche Dankbarkeit, dass sich endlich jemand den Themen annahm, und waren sich bewusst, dass in Zukunft noch viel mehr für den Klimaschutz getan werden muss.

Diese Museen, Verbände und Festivals nahmen an der Befragung teil: Albertina, Wien; Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München; Die Fabrik Biennale, Bundeskunsthalle, Bonn; documenta, Kassel; Gropius-Haus, Berlin; Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart, Berlin; Hamburger Kunsthalle; Kunsthalle der Kunst, München; Internat Biennale; Kunsthalbe Basel; Kunsthalbe Bremen; Kunsthau Zürich; Kunstmuseum Bonn; Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale); Kunstmuseum Stuttgart; Kunstmuseum Wolfsburg; Kunstmuseum Bonn – Kun - Ku, Düsseldorf; Lenbachhaus, München; LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster; MAK – Museum für angewandte Kunst, Wien; Händelhaus, Amsterdam; Murok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien; Museum der bildenden Künste, Leipzig; Museum Folkwang, Essen; Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg; Museum Ludwig, Köln; Museum Wiesbaden; Schirn-Kunsthalle Frankfurt; Design-Projekte, Münster; Sprengel-Museum Hannover; Staatliche Kunstsammlungen Dresden; Staatsgalerie Stuttgart; Städel-Museum, Frankfurt; Stiftung Preussische Kulturbesitz, Berlin; SMK Karlsruhe

BSP. VON SOZIALEN NACHHALTIGKEITS-PROJEKTEN



- Fremdsprachige Flyer (kroatisch etc.), Naturmuseum Winterthur
- Führungen durch Menschen mit Migrationshintergrund, u.a. Multaka, Historisches Museum Bern, MFK, Naturama
- Angebots-Anpassungen an Menschen mit Behinderungen, Kultur Inklusiv
- Freie Museumseintritte mit Kulturlegi oder à la «zwei Kaffee zahlen, einen trinken»
- BNE: Zusammenarbeit mit Education21
- Partnerschaften mit Museen in Entwicklungsländern (analog zu Städtepartnerschaft)
- Ökonomische Nachhaltigkeitsprojekte: (Lokale, Bio- und) Fairtrade-Produkte in der Beschaffung und im Museumscafé einsetzen (SDG 8: menschenwürdige Arbeit)



HAPPY MUSEUM PROJECT UK (2011)



PROJEKT 1



Chiltern Open Air Museum, Grüne Wege von gestern

Das Chiltern Open Air Museum nutzte ein 44 Hektar großes Gelände und die Arbeit von 200 Freiwilligen, um die baulichen und landwirtschaftlichen Fähigkeiten älterer Menschen und Freiwilliger vor Ort zu nutzen und wertvolle Kenntnisse und Erfahrungen zu sammeln, die zu einer nachhaltigeren Zukunft beitragen können.

Das Projekt gipfelte in einem öffentlichen Festwochenende. Die örtliche Bevölkerung war eingeladen, nachhaltige Praktiken aus traditionellen Lebensweisen der Vergangenheit kennenzulernen, darunter Schmieden, Ernten, Recycling aus den 1940er Jahren und lokale Baumaterialien wie Chiltern Wytchert und Grumplings.

Während des Auftrags gewann das Museum einen lokalen Umweltpreis.



PROJEKT 2



Das Gartenmuseum, "Blumen für Liebe und Geld"

Im Rahmen des Projekts "Flowers for Love and Money" wurde ein Winterschnittgarten angelegt, in dem einheimische Pflanzen (Hopfen, wilde Clematis und Kätzchen) gesät wurden, die dann geerntet und als Wintersträuße verkauft wurden. Die Sträuße waren eine Alternative zu den unethischen und nicht nachhaltigen Praktiken der Schnittblumenindustrie.

Gärtner und Freiwillige aus Schulen und lokalen Gruppen lernten, wie man winterharte Blumen anbaut, die die Erwartungen der Menschen an den traditionellen "Strauß" in Frage stellen. Die Schnittblumenindustrie ermutigt die Öffentlichkeit, 52 Wochen im Jahr Lilien und Rosen zu erwarten, was unhaltbar ist. Das Projekt zielte darauf ab, ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltig zu sein und zu zeigen, dass es auch anders geht und gleichzeitig die biologische Vielfalt im Vereinigten Königreich erhöht werden kann.



PROJEKT 3



Derby Museums, "Re:make the Museum"

Bei "Re:make the Museum" wurde die Bevölkerung von Derby (einschließlich Mitarbeitern, Partnern und Freiwilligen) in die Mitgestaltung und Ausstattung des Erdgeschosses der Seidenfabrik einbezogen – ein ehemaliges Industriemuseum, das 2011 aufgrund finanzieller Engpässe und der Notwendigkeit eines neuen Konzepts zugemacht werden sollte. Die Menschen waren als Designer und Ausstellungsmacher/innen aktiv und stellten gemeinsam auch alle Möbel und Einrichtungsgegenstände für die "neue" Seidenfabrik her. Das Projekt knüpfte damit an den Erfolg der amerikanischen Maker-Bewegung an, die sich heute auf die Angebotsgestaltung amerikanischer Museen auswirkt.

Die Museen von Derby haben auf die gleiche Art und Weise die naturhistorische Galerie des Derby Museums gestaltet. Die neue Galerie "Natur wahrnehmen und Freude empfinden" wurde zusammen mit Hunderten von Besuchern, Freiwilligen und Partnern entwickelt.



LET'S WORK!

Einzelarbeit "CONTINUE - STOP - START" – 10 Minuten

Reflektieren, was man im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit in der eigenen Organisation ...

- Weitermachen (1 Bsp. - grünes Post-it)
- Stoppen (1 Bsp. - rosa Post-it)
- neu entwickeln (1 Bsp. - gelbes Post-it)

... möchte.

Bitte auf Post-it auch Name Museum/Institution erwähnen und wenn möglich Aktivitäten auswählen, auf die man selber einen Einfluss hat.



LET'S WORK!

Gruppenarbeit "CONTINUE – STOP – START" – 10 Minuten

- In Gruppen à 3 Personen zusammensitzen und über das Erarbeitete austauschen.
- Ziel > festlegen, was bzw. welche Hilfsmittel man bräuchte, um beim Geschriebenen weiterzukommen bzw. dies zu realisieren.
- Post-its in die entsprechenden gelben, rosa, grünen Kolonnen der Plakate kleben.

LET'S WORK!

Plenum Marktplatz - 5 Minuten

- Alle schauen sich die Post-Its an

Blitzlicht Wrap-up - 5 Minuten

- Alle nennen 1 wichtigste Erkenntnis aus dem Workshop (1 Satz) + woran sie weiterarbeiten wollen (1 Wort)

Vorbereitung Plenum Nachmittag



DANKE !

nadja.buser@helvetas.org, www.happymuseums.ch, www.globalhappiness.ch